

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2007)
Heft: 1: Vogel Gryff : ein Mysterienspiel? : der schwarze Bär, das vierte Kleinbasler Ehrenzeichen : Mythos Greif - Urahn des Vogel Gryff

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausgabe 1, Februar 2007

AKZÉNT-GESPRÄCH

- Vogel Gryff-Tag –
Ein Mysterienspiel?
Im Gespräch mit Anne-Käthi Zweidler
und Rudolf Grüninger 4

THEMA

- Gryff – Leu – Wild Maa
Der grosse Tag der Kleinbasler 12
- «... in Spitz bygott, in Spitz!» 18
- Der schwarze Bär –
Das vierte Kleinbasler Ehrenzeichen 19
- Mythos Greif –
Der Urahn des Vogel Gryff 23

FEUILLETON

- Die Kultur-Tipps von Akzént 26

GROSSE KLEINE WELT

- Reinhardt Stumm:
Zap 30

SPECIAL

- Pro Senectute Basel-Stadt 31

IMPRESSUM

Akzént Basler Regiomagazin
Luftgässlein 3, Postfach, 4010 Basel.
Telefon 061 206 44 44, Fax 061 206 44 45
E-Mail: info@akzentbasel.ch, www.akzentbasel.ch

Redaktion

Akzént-Gespräch: Werner Ryser [wr.]
Thema: Sabine Währen [sw.], Muriel Mercier [mm.],
Philipp Ryser [pr.]
Feuilleton: Muriel Mercier [mm.]

Erscheinungsweise

Jährlich 6 Ausgaben; erscheint jeweils im Februar,
April, Juni, August, Oktober und Dezember.

Abonnement

Akzént kann abonniert werden für Fr. 33.– pro Jahr

Produktion

Layout: Zimmermann Gisin Grafik, Basel
Druck: baag – Druck & Verlag, Arlesheim
Auflage: 9700 Exemplare

Fotos

Thema und Gespräch: Claude Giger, Basel
Portrait Rudolf Grüninger S. 7: www.vogel-gryff.ch
Abb. S. 24/25: z.V.g.
Akzént-Tipps: z.V.g.
Pro Senectute Special: z.V.g.

Liebe Leserin
Lieber Leser

Es gibt Themen, vor denen wir im Redaktionsteam von *Akzént* einen Heidenrespekt haben. Die Basler Fasnacht ist eines davon. Zu viele Menschen wissen zu viel von ihr, als dass man noch etwas Neues darüber schreiben könnte. Ähnlich geht es uns mit dem FC Basel. Zwar wäre es reizvoll, einmal ein Heft über unsere rotblauen Kummerbuben von St. Jakob herauszugeben, aber dort, wo die Massen ihr Herzblut vergiessen, sollte man sich als volkskundlich orientiertes kleines Magazin in Zurückhaltung üben.

Auch die Drei E., die Ehrenwerten Gesellschaften zum Rebhaus, zur Hären und zum Greifen gehörten, lange Zeit zu den Themen, von denen wir uns respektvoll zurück hielten. Jetzt aber haben wir uns an den Vogel Gryff-Tag gewagt, jenen wunderschönen Brauch, der im Laufe von Jahrhunderten entstanden ist und in dem sich verschiedene Traditionen überlagern. Dass die Schildhalter von Städten und Zünften maskiert auftreten ist nichts Neues, aber wohl nirgendwo wurde eine alte Tradition derart liebevoll gepflegt und weiterentwickelt wie im Kleinbasel. Lesen Sie dazu nicht nur unseren historischen Abriss über die Drei E., sondern auch das Gespräch mit Rudolf Grüninger, dem Meister der E. Gesellschaft zum Rebhaus und mit Anne-Käthi Zweidler, Fachredaktorin für Brauchtum bei Radio DRS 1. Nebenbei bemerkt: Der Autor des Artikels über den Greif, das mystische Wappentier der E. Gesellschaft zum Greifen, kam zur Welt, nachdem seine Mutter Monate zuvor einen Apfel aus dem Efeu-kranz des Wilden Mannes gegessen hatte, was beweist, dass man alte Sagen und Legenden durchaus ernst nehmen soll.

Wir schreiben aber nicht nur über alte Traditionen. Während die Drei Hirten, die am Claraplatz für soziale Institutionen Spenden sammeln, 1980 aus den Drei E. entstanden sind und zu ihnen gehören, hat das vierte Kleinbasler Ehrenzeichen, der Schwarze Bär, andere Väter (und Mütter). Wir berichten über eine Gesellschaft, die 1998 ursprünglich als Provokation gegenüber den Drei E. entstanden ist, inzwischen aber eine eigene Tradition begründet, die durchaus Platz hat neben den altherwürdigen Gesellschaften zum Rebhaus, zur Hären und zum Greifen.

Schliesslich berichtet Carl Miville-Seiler in seiner baseldeutschen Kolumne über die Rettung des Café Spitz, des Gesellschaftshauses der Drei E. und wie immer trägt auch Reinhardt Stumm mit seinem Beitrag zu einem Heft bei, das uns bei der Herstellung ebensoviele Freude gemacht hat, wie wir Ihnen beim Lesen wünschen.

Ein besonderes Dankeschön gilt für einmal unserm Hausfotografen, Claude Giger, der mit seinen Bildern all das zum Ausdruck bringt, was wir nicht in Worte fassen können.

Herzlichst, Ihre Akzént Redaktion

